

LASST UNS NUN GEHEN NACH BETHLEHEM UND DIE GESCHICHTE SEHEN DIE DA GESCHEHEN IST

LUKAS 2,15

Kein Tag im Jahr rührt uns so an wie der Heilige Abend. Menschen scheuen nicht Hunderte von Kilometern Fahrt, um auf Weihnachten bei ihren Lieben zu sein. Vielleicht sind Sie jetzt im Familienkreis zusammen oder bei einer Weihnachtsfeier in der Gemeinde oder im Freundeskreis. Vielleicht sind Sie auch ganz für sich allein. Mancher verbringt den Tag im Krankenhaus, im Altenheim. Viele haben auch in dieser Nacht Dienst zu tun. Wie immer auch Ihre Lage ist, wo Immer Sie sich aufhalten: Ihnen allen gilt der werbende Aufruf, mit uns nach Bethlehem zu gehen. In ein Notquartier. Dort wurde der Heiland geboren. Gott In der Gestalt eines hilflosen Kindes. Auf dem Bahnsteig der Welt war keiner, um ihn in Ehren zu empfangen. Kein roter Teppich, keine Böllerschüsse. Ein paar Hirten haben auf dem Felde bei Bethlehem die wunderbare Botschaft empfangen. Der Schöpfer wurde ein Geschöpf, der Herr der Geschichte, eine Gestalt der Geschichte. Der ewige Gott wird fassbar in diesem Kind.

Das ist die Botschaft von Weihnachten. Jeder Geburtstag eines Menschen geht nur einen bestimmten Kreis von Menschen an.

Dieser Geburtstag des Heilands geht alle Menschen aller Zeiten an. Euch ist heute der Heiland geboren. Das ist die Freudenbotschaft, die allem Volk widerfahren soll. Es bleibt nicht bei Bethlehem. Später kommt Nazareth, Kapernaum usw. Zuletzt steht der Marterhügel von Golgatha. Krippe und Kreuz gehören zusammen. Das Kind in der Krippe wird der Mann am Kreuz. An den Querbalken vor den Toren Jerusalems stirbt der heilige Gottessohn, angenagelt von den Menschen, verlassen von Gott. So wird Jesus zum Heiland, dass er sein schuldloses heiliges Leben für uns darbringt, damit wir Kinder Gottes würden durch den Glauben an Jesus. Das große Weihnachtsgeschenk Gottes an uns alle ist also Jesus selbst. Nicht irgendeine Feststimmung, die mit dem Wegräumen des Weihnachtsbaumes verfliegt. Weihnachten bedeutet das Angebot einer bleibenden Freude, einer Freude über alle Maßen. Einer Freude für alle, die sich der werbenden Liebe Jesu öffnen. Lesen Sie die Weihnachtsgeschichte in Lukas 2. Lesen oder singen Sie eins der Weihnachtslieder. Überall klingt dort der Ton: JESUS IST KOMMEN, GRUND EWIGER FREUDEN! Gott sandte seinen Sohn, damit

wir seine Kinder würden. Gott machte sich selber arm, damit wir reich würden durch ihn.

In solchem Vertrauen dürfen wir im Geist an die Krippe Jesu treten und unser Leben ihm schenken mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, mit Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit. Gott kommt an Weihnachten zu uns in der Gestalt eines Kindes. Das ist seine herabsteigende, uns entgegenkommende Liebe. Gott wird darum in Jesus so kindlich, damit wir den Mut gewinnen, unsere Geheimnisse herauszurücken und ihm zu bringen. Das gibt ein gelöstes, erlöstes Leben. Ich brauche vor Gott nicht krampfhaft das Gesicht zu wahren. In Titus 3 wird von der Menschenfreundlichkeit Gottes gesprochen, die zu Weihnachten erschienen ist. Sie wurde am Kreuz besiegelt, um zahlungsunfähige Sünder zu Kindern und Erben Gottes zu machen.

Wer dieses Weihnachtsgeschenk Gottes für sich persönlich im Glauben annimmt, kommt aus dem Staunen und Danken nicht mehr heraus. Denn das Kind von Bethlehem ist der Heiland von heute, der unser Leben groß anlegen will. Nun steht unser Leben im Vorzeichen der Dankbarkeit, die an anderen üben möchte, was Gott an uns getan hat. Ich werde nie den Heiligen Abend 1947 vergessen. Wir mussten an diesem Tage

als Kriegsgefangene arbeiten. Auf meinem Platz in der Gefangenenbaracke entdeckte ich nach der Rückkehr von der Baustelle ein Päckchen. Es enthielt eine in Zementpapier eingewickelte Scheibe Brot. Dabei lag ein Zettel mit dem Satz: „Ich will an anderen üben, was Gott an mir getan hat.“ Eine Scheibe Brot war für uns hungernde Gefangene damals ein Königreich. Ein 19-jähriger Kamerad wollte mir damit eine Weihnachtsfreude machen. Inzwischen ist dieser Mann ein bekannter Künstler geworden. Für seine Gabe werde ich ihm noch vor Gottes Angesicht danken. So darf die Liebe Gottes Gestalt gewinnen bis in kleinste Aufmerksamkeiten hinein, die wir uns gegenseitig bereiten dürfen. So dürfen wir die große Weihnachtsliebe Gottes aus Dankbarkeit weitergeben in den kleinen Münzen alltäglichen Freudemachens .

Paul Deitenbeck

WEIHNACHTSGRUSS des Missionswerkes
L E F EVANGELISCHE LAIENGEMEINSCHAFT e.V.
Zeitschrift CHRISTUS IST SIEGER Kinzigstr. 36 - D 78112 St.Georgen - Fon 07724 - 7353

Gerne schicken wir Ihnen das Weihnachtsbuch „Liebe ohne Ende - Gott wird Mensch“ mit 15 weiteren Weihnachtspredigten - kostenfrei zu bestellen bei LEF Evangelische Laiengemeinschaft e.V. Am Aukopf 4 - 69118 Heidelberg - Fon 06221 / 802959 Email: info@lef-evangelisch.org

WEIHNACHTSFREUDE

FROHE WEIHNACHTEN
GESEGNETES NEUES JAHR

